

Bitte senden Sie diese Beitrittserklärung an:
Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V.
Joachim Liebig
Hardenbergstraße 32
06846 Dessau-Roßlau

Beitrittserklärung

Ich möchte die Arbeit der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V. unterstützen und beantrage die Mitgliedschaft:



Vor- und Zuname

Firma, Institution (bei Mitgliedschaft einer juristischen Person)

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum *

Telefon *

E-Mail-Adresse *

Ort, Datum Unterschrift

(* freiwillige Angaben)

Mitgliedsbeitrag (jährlich)	25,00 Euro
Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, ALG II-Empfänger	12,50 Euro
Juristische Personen	100,00 Euro

Den Jahresbeitrag überweise ich auf das Konto der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft bei der

Stadtparkasse Dessau
IBAN: DE33 8005 3572 0030 0224 00
BIC: NOLADE21DES

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein. Die Arbeit gilt als kulturell wertvoll und wurde als förderwürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich abgesetzt werden.

Anhaltische *Goethe* Gesellschaft e.V.

8.
Sept.

„...hinein ins volle Menschenleben!“

Gespräch mit **Almut Fischer** (Schauspiel-
direktorin) und **Felix Losert** (Operndirektor) des
Anhaltischen Theaters zum aktuellen Spielplan

Das traditionsreiche Anhaltische Theater beginnt im September 2018 seine 224. Spielzeit. Theater und Musik werden heute mehr denn je im Umgang mit komplexen Entwicklungen unserer Zeit benötigt. Die kritische Auseinandersetzung mit Gedanken, Problemen und Gefühlen auf künstlerischer Ebene war und ist der Anspruch, dem sich das Theater weiter stellen will. Welche spannenden Inszenierungen das Publikum dazu in der neuen Spielzeit erwarten kann, darüber wollen wir mit den Protagonisten der Dessauer Bühne an diesem Nachmittag ins Gespräch kommen.

Ort: Wissenschaftliche Bibliothek, Palais Dietrich,
06844 Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 35 Beginn: 15 Uhr

3.
Nov.

Der Weg nach Rom

Ein Vortrag über Johann Joachim Winckelmann
von **Ingeborg Arnold**, Vorstandsmitglied der
Anhaltischen Goethe-Gesellschaft

Wenn das Gedenkjahr 2017 zum 300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmanns Anlass zu Vorträgen, Kongressen und Ausstellungen war, um die Zeit in Rom zu dokumentieren, so wird 2018 anlässlich des 250. Todesjahres in diesem Vortrag der Weg zum „Olymp“ aufgezeigt. Der von einer inneren Unrast getriebene Winckelmann musste oft die gesicherten Wege verlassen, um zu seinem großen Erfolg zu kommen.

Ort: Wissenschaftliche Bibliothek, Palais Dietrich,
06844 Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 35 Beginn: 15 Uhr



Quelle:
Wikipedia

20.
Okt.

Stumme Zeugen der Vergangenheit?

Ein Rundgang über den Historischen Friedhof in Dessau
mit **Dr. Steffen Kaudelka**, stellv. Vorsitzender der
Anhaltischen Goethe-Gesellschaft Dessau

Friedhöfe sind nicht nur Orte des Andenkens an die Verstorbenen. Sie erzählen oftmals die Geschichte einer Stadt und ihrer Bewohner und geben Aufschluss über die gesellschaftlichen Verhältnisse vergangener Zeiten. Darüber hinaus sind sie architektur- und sozialhistorisch von hoher Aussagekraft. Der ab 1787 im Auftrag des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) angelegte Neue Begräbnisplatz ist eine bedeutende „Quelle“ für die Geschichte unserer Stadt und ein in vielerlei Hinsicht bedeutsames Beispiel „neuer“ Friedhofsarchitektur im aufgeklärten Fürstentum Anhalt-Dessau. Bei dem Rundgang werden bedeutende Persönlichkeiten vorgestellt, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben. Auch wird die Frage gestellt, welche Besonderheiten diesen Friedhof kennzeichnen und warum dieser für die Geschichte der Stadt noch heute bedeutsam ist.

Ort: Haupteingang zum Historischen Friedhof I,
Chaponstr., 06842 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr



Bild:
Archiv artSTUDIO

8.
Dez.

„Des Nachmittags: Goethe gelesen ...“

Vorstandsmitglieder der
Anhaltischen Goethe-Gesellschaft lesen
aus ihren Lieblingsbüchern mit Goethe-Bezug

Zu einem gemütlichen Adventsnachmittag bei Tee, Gebäck und kleinen literarischen Leckerbissen lädt der Vorstand der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft nach Wörlitz ein. In Prosa und Lyrik begegnen Ihnen z.B. Goethes unbekannter Großvater, der die finanziellen Grundlagen für die Entfaltung des Dichterstürmens legte, der berühmte Bildhauer Ernst Rietschel, der das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar schuf und Sie erfahren Weihnachtliches aus dem Hause Goethe. Die musikalische Umrahmung des Nachmittags übernehmen **Musiker der Anhaltischen Philharmonie**.

Ort: Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz, Erdmannsdorffstrasse 228,
06785 Oranienbaum-Wörlitz, Ortsteil Wörlitz Beginn: 15 Uhr

Anhaltische *Goethe* Gesellschaft e.V.

Satzung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen »Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. in der Tradition der vom Oberbürgermeister Fritz Hesse mit Prof. Hugo Junkers 1925 gegründeten Goethe-Gesellschaft. Er bekommt damit im 200. Jahr nach Erscheinen des »Faust I« einen neuen Rechtsstatus.
- (2) Sitz des Vereins ist Dessau-Roßlau
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2 Zweck, Aufgabe, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die Pflege von Kultur und Wissen in Bezug zu dem Universal-Genie Johann Wolfgang von Goethe, zu seiner Zeit und in seinem Umfeld und insbesondere in der Beziehung zu Anhalt.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Vorstand der Gesellschaft

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Joachim Liebig
Stellvertreter: Dr. Steffen Kaudelka
Schriftführerin: Kerstin Bittner
Schatzmeisterin: Ingeborg Arnold

Wissenschaftlicher Beirat

1. Beisitzer: Gabriele Schneider
2. Beisitzer: Dr. Peter Heinrich
3. Beisitzer: PD Dr. Adrian La Salvia

Hinweis in eigener Sache:

Nach dem Heft 1 der „Ausgewählten Vorträge“ ist 2016 das Heft 2 erschienen.

Inhalt Heft 2:

Festvorträge zum 90jährigen Jubiläum der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft
Grüßworte des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt und des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau
Vortrag Dr. Kaudelka zur Geschichte der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft
Festvortrag Dr. Gölz zu „Goethe im 21. Jahrhundert“



Die Broschüren sind bei den Veranstaltungen und in der THALIA-Buchhandlung, Dessau, erhältlich (Schutzgebühr 3 Euro)

Kontakt über
c/o Joachim Liebig
Hardenbergstraße 32, 06846 Dessau-Roßlau
Telefon: +49 (0)340 65 01 300
E-Mail: kontakt@anhaltische-goethe-gesellschaft.de

Informationen unter
www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de
www.goethegesellschaft-anhalt.de



Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Internet-Seite.

Layout: artSTUDIO Dessau 2017

Anhaltische *Goethe* Gesellschaft e.V.

Goethe
und
wir

Das Höchste,
wozu der Mensch gelangen kann,
ist das Erstaunen.

Johann Wolfgang von Goethe

Programm 2018

Zwischen Tradition und Zukunft

Johann Wolfgang von Goethe weilte in Begleitung seines Dienstherrn Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach sieben Mal im Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau. Die englischen Gärten und modernen Bauten in Anhalt-Dessau begeisterten den Dichterstärker stets auf's Neue und inspirierten ihn zu eigenen Produktionen. So entstanden Zeichnungen Goethes vom Gartenreich oder fanden Personen und die aufgeklärte Atmosphäre am Dessauer Hof Eingang in seine Werke. Ausdruck der Bewunderung für das Gartenreich ist unter anderem sein Brief von 1778 aus Wörlitz an Charlotte von Stein, in dem er schrieb „Hier ist's jetzt unendlich schön. Mich hat's gestern Abend sehr gerührt, wie die Götter dem Fürsten erlaubt haben, einen Traum um sich herum zu schaffen.“

Das Interesse und die aktive Auseinandersetzung mit dem Dichterstärker und seiner Zeit können in Anhalt auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 1925 gründete der Dessauer Bürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers und dem Landeskonservator Ludwig Grote die Anhaltische Goethe-Gesellschaft.

In dieser Traditionslinie sieht sich unser 2008 wiedergegründeter Verein. In Weiterführung der seit 1965 existierenden Ortsvereinigung Goethe-Gesellschaft Dessau haben sich Interessierte versammelt, um sich dem Leben und Wirken Goethes und dessen Beziehung zu Dessau-Wörlitz zu widmen. Auch Zeitgenossen, Wegbegleiter sowie von Goethe beeinflusste Künstler späterer Zeiten stehen im Fokus unseres Interesses. Wir suchen dabei nach Bezügen und Ansätzen für unsere heutige Zeit.



Gedenktafel am Dessauer Schloss, gestiftet von der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft anlässlich ihres 90. Gründungsjubiläums 2015. Entwurf und Foto: art@STUDIO



Unser Vorstand besucht den „Anhalt-Stein“ im Ilmpark zu Weimar. Foto: St. Kaudelka

Goethe und wir

Programmangebot 2018

In diesem Jahr ist die Anhaltische Goethe-Gesellschaft Gastgeberin für die Jahresversammlung der deutschen Goethe-Gesellschaften. Es wird uns eine Ehre sein, die Freundinnen und Freunde vom 10. Mai bis zum 13. Mai in unserer Stadt begrüßen zu können und mit unserer Region vertraut zu machen.

Das vorliegende Jahresprogramm umfasst natürlich viel

mehr. Wie stets geht es in Vorträgen, Spaziergängen und anderen Formaten um die Ausleuchtung des Goetheschen Gesamtwerkes und seiner Zeit. Was aber bedeuten die Erkenntnisse und Deutungen seiner Zeit für unsere Gegenwart? So tief der Graben der Geschichte zwischen dem Weimar Goethes und uns auch sein mag; seine Kunst ist überzeitlich und seine Gedankenwelt hilfreich für die Moderne.

Goethe und wir – dazu laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unseren öffentlichen und kostenlosen Veranstaltungen ein. Da jedoch unser Verein, in dem ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder arbeiten, ohne Zuschüsse auskommen muss, freuen wir uns immer über eine Spende.

Für unsere Mitglieder bieten wir zusätzliche Veranstaltungen an wie ein Sommerfest zu Goethes Geburtstag, eine Fahrt zum Fest der Deutschen Sprache nach Bad Lauchstädt und weitere interne Zusammenkünfte an. Werden Sie Mitglied! Unterstützen Sie unsere Arbeit und profitieren Sie von unseren gemeinsamen Aktivitäten.

Besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Sie!

Immer Goethe

Käthe Kollwitz trifft J. W. von Goethe

Ein Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Holler, Generaldirektor Museen, Klassik Stiftung Weimar



Foto: um 1930

Die Graphikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz, deren 150. Todestag wir kürzlich begangen haben, gehört zu den großen Bewunderinnen Johann Wolfgang von Goethes. Von Jugend auf ist sie ihm verbunden: „Mich hat er durch mein Leben begleitet und wenn auch andere Dichter stark auf mich wirkten, ich wäre auch mit Goethe allein ausgekommen. Denn ich fand ihn so umfassend, so das Wesentliche treffend, daß er mir immer war wie das starke, gute tägliche Brot, das man alle Tage essen kann, ohne es über zu bekommen“, schreibt sie in einem Ihrer Briefe. Dieser faszinierenden Beziehung der großen Menschenbildnerin zu dem Weimarer Dichter nachzuspüren, ist Thema dieses Vortrages.

Ort: Wissenschaftliche Bibliothek, Palais Dietrich
06844 Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 35 Beginn: 15 Uhr

14. Apr.

Goethe und die Religion

Ein Vortrag von Joachim Liebig, Vorsitzender der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft und Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche

Im liberalen Frankfurt seiner Kindheit und Jugend erfährt Goethe eine protestantische Prägung, die ihn lebenslang begleitet. Dennoch ist sein Verhältnis zur Religion im Allgemeinen und dem christlichen Glauben stets bewegt und ambivalent. Schon zu Lebzeiten gelten seine im Geist der Aufklärung geschriebenen Werke als wenigstens kirchenkritisch. Gleichzeitig wird Goethe im 19. Jahrhundert in Teilen seiner Leserschaft zum Gewährsmann einer fast zivil-religiösen Lebensdeutung, die sich zunehmend atheistisch versteht; ein Ansatz, der bis heute andauert. Im Vortrag soll Goethe durch seine Werke selbst zu Wort kommen und muss sich kritischen Fragen eines Christen stellen.

Ort: Wissenschaftliche Bibliothek, Palais Dietrich
06844 Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 35 Beginn: 15 Uhr

11. Mai

Sommerregen der Liebe – Goethe und Frau von Stein

Lesung mit Sigrid Damm

Goethes Briefe an Charlotte von Stein gehören zu den schönsten Liebeszeugnissen der Weltliteratur – und sie sind intime Dokumente über Goethes erstes Jahrzehnt in Weimar, über das er sich lebenslang in Schweigen gehüllt hat. Sigrid Damm hat die weit über tausend Briefe neu gelesen und wie stets akribisch recherchiert. Entstanden ist ein einzigartiges, umfassendes Porträt des jungen Goethe im Alter zwischen sechsundzwanzig und sechsunddreißig. Sigrid Damm leuchtet die Hintergründe dieser ungewöhnlichen Liebe zu der sieben Jahre älteren Frau aus. Sie erzählt von ihren hochfliegenden Illusionen, der zauberhaften Intimität, von Alltagsnähe, Heiterkeit, ihren Spannungen, Beglückungen und den Ursachen des letztlich tragischen Scheiterns.

Ort: Rangfoyer des Anhaltischen Theaters Beginn: 19 Uhr

Wann und wo die kostenpflichtigen Eintrittskarten für diese Veranstaltung erhältlich sind, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Website.



Foto: art@STUDIO

18. Aug.

Angelika Kauffmann - Unbekannte Schätze aus einer

Vorarlberger Sammlung in Dessau-Wörlitz

Führung mit Dr. Ingo Pfeifer, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Eine Ausstellung über Leben und Werk der berühmten Künstlerin und ihre besondere Beziehung zum Gartenreich Dessau-Wörlitz. Angelika Kauffmann (1741-1807) lebte und malte in London und Rom und die kunstinteressierte Welt des 18. Jahrhunderts lag der Frau aus dem Bregenzer Wald zu Füßen. „Ein Weib mit ungeheurem Talent“ nannte Goethe Angelika Kauffmann, mit der ihn eine lebenslange Freundschaft verband. Auch Fürst Franz und seine Frau Louise hatten während ihrer Reisen nach London und Rom Kontakt zu ihr. Besonders die Fürstin war voller Bewunderung für die Künstlerin. Sie ließ sich von Kauffmann porträtieren und erwarb einige ihrer Werke. Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz präsentiert eine Sonderausstellung mit ca. 150 Kunstwerken von Angelika Kauffmann, darunter Ölgemälde, Zeichnungen, Druckgraphiken und Skulpturen sowie schriftliche Dokumente.

Ort: Graues Haus, „Haus der Fürstin“,
06785 Oranienbaum-Wörlitz, Ortsteil Wörlitz Beginn: 15 Uhr
Vor Ort ist der Eintrittspreis für die Ausstellung zu entrichten.

Ermächtigung zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift

Ich/wir möchte/n den Verwaltungsaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter so gering wie möglich halten und ermächtige/n hiermit die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (siehe umseitig) bei Fälligkeit zu Lasten meines /unseres Kontos

Kontoinhaber

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift